

# Das Szientismus-Paradox

## Initiative Pandemieaufbereitung

24.07.2023

Prof. Dr. med. Matthias Schrappe  
www.matthias.schrappe.com

pdf-Version unter  
[matthias.schrappe.com](http://matthias.schrappe.com)

Follow ...  
Listen to ...  
Unite behind ... the Science!

## Szientismus: Definitionen

### Definition 1:

Wissenschaftsbezug, auch:  
Wissenschaftsgläubigkeit

## These:

- Paradox: was scheint wie eine Stärkung zugleich von Politik und Wissenschaft, führt tatsächlich zu einer
- beidseitigen Suboptimierung
- Politik profitiert nicht, schlechte Ergebnisse, beschädigt ihre Legitimation
- Wissenschaft verliert ihre Unabhängigkeit, verengt den Diskurs und mindert ihre Produktivität

Follow ...  
Listen to ...  
Unite behind ... the Science!

"Ich habe mich in der DDR für ein Physikstudium entschieden. Das hätte ich in der alten Bundesrepublik wahrscheinlich nicht getan. Weil ich sicher war, dass man vieles außer Kraft setzen kann. Aber die Schwerkraft nicht, die Lichtgeschwindigkeit nicht - und andere Fakten auch nicht. Und das wird auch weiter gelten, meine Damen und Herren!"

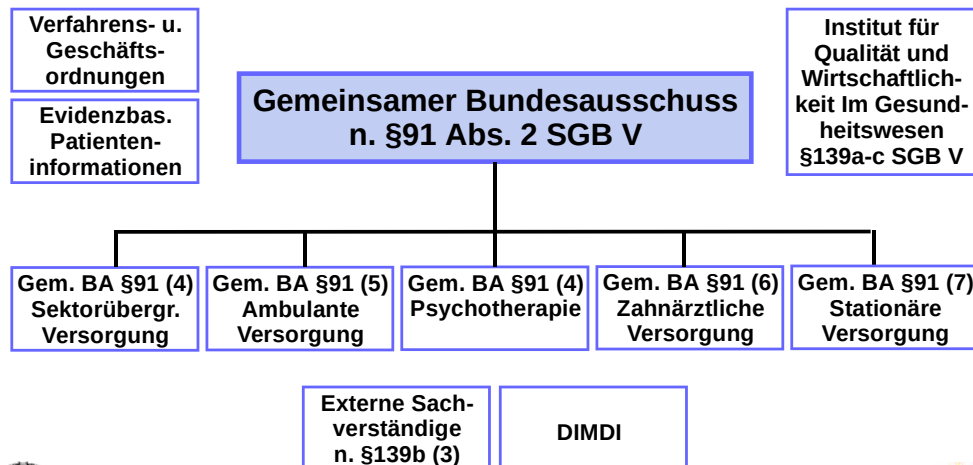
Bundeskanzlerin A. Merkel, 9.12.2020 im Bundestag während der Debatte um Lockdown und Schulschließungen wg. Corona

## Szientismus: Definitionen

### Definition 2:

Begriff für die Auffassung, **dass sich mit wissenschaftlichen Methoden alle sinnvollen Fragen beantworten lassen**. Der Szientismus geht von einem positivistischen Verständnis dieser Methoden aus und wird daher oft mit dem Positivismus oder mit einer extremen Haltung desselben gleichgesetzt. Aussagen, die sich nicht durch wissenschaftliche Methoden begründen lassen, wie z. B. in den Themengebieten Religion und Metaphysik, sind für den Szientismus sinnlos oder sprechen über nicht existente Dinge. Wikipedia 24.7.23

## GMG: Gemeinsamer Bundesausschuss



## THE MILBANK QUARTERLY A MULTIDISCIPLINARY JOURNAL OF POPULATION HEALTH AND HEALTH POLICY

Translating Medical Effectiveness Research  
into Policy: Lessons from the California  
Health Benefits Review Program

Coffman et al.  
The Milbank Q  
87, 2009, 863

### Fazit nach 6 Jahren

- (1) recognize limitations of medical literature
- (2) inform legislators about the complexity of evidence
- (3) realistic expectations on the impact of medical effectiveness reviews
- (4) understand the reactive nature of mandated benefit reviews

## Review

# Health policy issues and applications for evidence-based medicine and clinical practice guidelines

Kathleen N. Lohr<sup>a,\*</sup>, Kristen Eleazer<sup>b</sup>, Josephine Mauskopf<sup>b</sup>

<sup>a</sup> Health Services and Policy Research, Health and Social Policy Division, Research Triangle Institute, 3040 Cornwallis Road, P.O. Box 12194, Research Triangle Park, NC 27709-2194, USA

<sup>b</sup> Center for Economics Research, Research Triangle Institute, 3040 Cornwallis Road, P.O. Box 12194, Research Triangle Park, NC 27709-2194, USA

Received 27 May 1998; accepted 27 August 1998

*Health Policy 46 (1998) 1–19*

## Review

# Health policy issues and applications for evidence-based medicine and clinical practice guidelines

Kathleen N. Lohr<sup>a,\*</sup>, Kristen Eleazer<sup>b</sup>, Josephine Mauskopf<sup>b</sup>

<sup>a</sup> Health Services and Policy Research, Health and Social Policy Division, Research Triangle Institute, 3040 Cornwallis Road, P.O. Box 12194, Research Triangle Park, NC 27709-2194, USA

<sup>b</sup> Center for Economics Research, Research Triangle Institute, 3040 Cornwallis Road, P.O. Box 12194, Research Triangle Park, NC 27709-2194, USA

ing and synthesising available evidence about the outcomes of alternative health care interventions. They have clear implications for health policy analysts: greater reliance should be placed on scientific evidence, policy decisions should be derived systematically, and health care decisionmaking must allow for the active participation of health care providers, policy makers, and patients or their advocates. The methods and information generated from

*Health Policy 46 (1998) 1–19*

# Education and debate

*BMJ 2001;323:275–9*

## Evidence based policy: proceed with care

Nick Black

# Education and

*BMJ 2001;323:275–*

## Evidence based policy:

Nick Black

### Summary points

Evidence based policy is being encouraged in all areas of public service, including health care

Research currently has little direct influence on health services policy or governance policies

The implicit assumption of a linear relation between research evidence and policy needs to be replaced with a more interactive model

Researchers need a better understanding of the policy process, funding bodies must change their conception of how research influences policy, and policy makers should become more involved in the conceptualisation and conduct of research

Until then, researchers should be cautious about uncritically accepting the notion of evidence based policy

# Szientismus und Corona

Follow ...  
Listen to ...  
Unite behind ... the Science!

Initiative Pandemieaufarbeitung - 2. Offener Brief

## Pandemieaufarbeitung: Womit beginnen?

- Zentrale Brüche in der Gesundheitsversorgung -

Die Forderung nach einer Aufarbeitung der Corona-Pandemie und die Einrichtung einer Enquete-Kommission ist aktueller denn je. Um den Einstieg in diesen Aufarbeitungsprozess zu erleichtern, wird in diesem 2. Offenen Brief eine Priorisierung und Strukturierung der in Frage stehenden Themen vorgenommen. Im Vordergrund stehen (1) die Infragestellung des **Grundgedankens der Evidenz**, (2) die Schwächung des Prinzips der **Patientenorientierung** und (3) die neuerdings bevorzugte **Top-Down-Steuerung** ohne Einbeziehung der Partner im Gesundheitswesen.

Deutscher Ethikrat

Deutscher Ethikrat

### Ad-hoc Stellungnahme „Solidarität und Verantwortung in der Corona-Krise“ 27.3.2020

Solidarität und Verantwortung  
in der Corona-Krise  
Ad-hoc Stellungnahme

ihr eindeutige Handlungsanweisungen für das politische System verlangen. Es widerspräche auch dem Grundgedanken demokratischer Legitimation, würden politische Entscheidungen umfassend an die Wissenschaft delegiert. Wissenschaftliche Beratung der Politik ist wichtig, sie kann und darf diese aber nicht ersetzen. Denn wissenschaftliche Erkenntnisse geben keine hinreichende Auskunft über die Art und Weise ihrer Anwendung. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die im rechtlichen Rahmen von der demokratisch verantwortlichen Politik wahrzunehmen ist.

Deutscher Ethikrat

Deutscher Ethikrat

### Ad-hoc Stellungnahme „Solidarität und Verantwortung in der Corona-Krise“ 27.3.2020

Solidarität und Verantwortung  
in der Corona-Krise  
Ad-hoc Stellungnahme

ihr eindeutige Handlungsanweisungen für das politische System verlangen. Es widerspräche auch dem Grundgedanken demokratischer Legitimation, würden politische Entscheidungen umfassend an die Wissenschaft delegiert. Wissenschaftliche Beratung der Politik ist wichtig, sie kann und darf diese aber nicht ersetzen. Denn wissenschaftliche Erkenntnisse geben keine hinreichende Auskunft über die Art und Weise ihrer Anwendung. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die im rechtlichen Rahmen von der demokratisch verantwortlichen Politik wahrzunehmen ist.



# Wissenschaftlern folgen? Ja doch, aber welchen?

Wenn es darum geht, wie der Pandemie zu begegnen wäre, wird wissenschaftliches Expertentum als höchste Instanz beschworen. Die unterschiedlichen Disziplinen weisen aber unterschiedliche Wege.

*Von Wolfgang Streeck*

FAZ 11.1.2021

Das Thema ist natürlich interessant und wichtig dazu. „Follow the science“, hieß das mal, als es um den Klimawandel ging. Aber welche „science“? „Facts are facts!“ Als Wissenschaftler kann ich da nur fragen: Seit wann denn das? Welche erkenntnistheoretischen Kurse kann jemand besucht haben, der so etwas auf ein Poster schreibt und sich damit auch noch fotografieren lässt? Für die Pan-

## Szientismus: Auswirkungen auf das politische System

## Konsequenzen für die Politik

- Beschädigung des politischen Prozesses?
- Inadäquates Ergebnis?

| Bezeichnung     | Dimension                    | Formen                                | Merkmale                                                              |
|-----------------|------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| <i>Polity</i>   | Struktur<br>(Form)           | Verfassung<br>Normen<br>Institutionen | Organisation<br>Verfahrensregeln<br>Ordnung; Normen                   |
| <i>Politics</i> | Prozess<br>Konflikt<br>Kampf | Interessen<br>Konsens<br>Durchsetzung | Macht                                                                 |
| <i>Policy</i>   | Ergebnis                     | Aufgaben<br>Ziele<br>Programme        | Problemlösung<br>Aufgabenerfüllung<br>Wert- und Ziel-<br>Orientierung |

Trilogie *Polity/Politics/Policy* in der Darstellung von Schubert und Bandelow 2008

## „Die“ Wissenschaft sagt ...

- Gefragt: Wissenschaftler oder Experten?
- Thema: fachliche Standards oder Erkenntnisgewinn?
- Welche Disziplinen?
- Abhängigkeit von „Hofwissenschaftlern“

## Konsequenzen für die Politik

- Beschädigung des politischen Prozesses?
- Inadäquates Ergebnis?
- Fortschreiten der Delegation?

## Krise der Demokratie

vfpolitikkrise.cdr

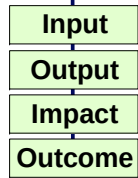
- **Krise der politischen Entscheidungsfähigkeit**
  - Komplexität, Internationalität, vorherrschende Ökonomie
- **Verlagerung der Entscheidungsebene**
  - Expertengremien, Befragungen, Verbände, (Schieds-)Gerichte
- **Legitimationskrise**
  - Handlungsfähigkeit, Regelungshohheit, Relevanz
- **Demokratisches Paradoxon**
  - Zustimmung vs. Vertrauen auf Kompetenz
  - Politischer Liberalismus vs. Demokratie
- **Postdemokratisches Paradoxon**
  - Einforderung von Demokratie bei "inszenierter Identität"

Prof. Dr. M. Schrappe

# Politische Steuerung

vf/politiksteuerung.cdr

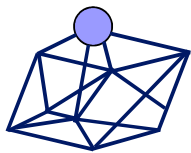
## Policy Making



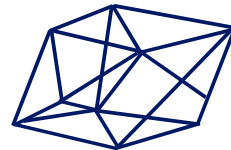
## Policy Zyklus



## Policy Netzwerke



## Governance



Prof. Dr. M. Schrappe

# Mehr Diktatur wagen

Einem Ausnahmezustand muss man mit Ausnahme-Regeln beikommen. *Von Thomas Brussig*

Die Corona-Krise ist auch bei sinkender Inzidenz eine Ohnmachtserfahrung geblieben. Trotz aller Beschränkungen des täglichen Lebens, trotz

kenexperiment. Nun zurück zur Realität, in der das Coronavirus nicht jeden Erkrankten tötet, sondern nur einen von etwa 30. Dieser Umstand gaukelt vor, es gäbe Spielräume. Aber welche Schnelltest

Wie mit dem Coronavirus umzugehen ist, ist Behau der Wissenschaft, und nur der Wissenschaft. Dazu ein Gedankenexpe-

tens das kopernikanische Weltbild, das den Menschen aus dem Zentrum des Uni-

sich in der Schwerfälligkeit und Unfähigkeit, notwendige Maßnahmen auf den

SZ 9.2.2021

## Konsequenzen für die Politik

- Beschädigung des politischen Prozesses?
- Inadäquates Ergebnis?
- Fortschreiten der Delegitimation?
- Verengung des Diskursraumes

# Gebildet und verblendet

Sind gut informierte Wähler eine Gefahr?  
Es klingt absurd, doch einiges spricht für diese These

VON SEBASTIAN HERRMANN

Das Wachstum setzt sich unvermindert fort, der Irrsinn erlebt endlose Konjunktur. Die Corona-Pandemie liefert aufgeregten Gemütern Anlass, selbst wildesten Behauptungen Glauben

mente lösen hingegen Abwehr aus und werden auch rasch wieder vergessen. Der politisch gut gebildete Bürger ist also meist jemand, der seine Standpunkte besonders gut verteidigen kann – aber niemand, der einen besonders klaren, neutralen Blick auf die Realität hat.

## Konsequenzen für die Politik

- Beschädigung des politischen Prozesses?
- Inadäquates Ergebnis?
- Fortschreiten der Delegitimation?
- Verengung des Diskursraumes
- „Moralische Neukodierung politischer Konflikte“

## Lager werden zu Feindesland

Die **moralische Neucodierung politischer Konflikte** macht es den Bürgern nicht leichter, sich als Retter der Demokratie ins Zeug zu legen.

Von Wolfgang Merkel

**M**an mag es kaum mehr hören, noch weniger schreiben: „Die“ Demokratie steht vor großen Herausforderungen, steckt in Turbulenzen, offenbart ihre Verwundbarkeit, gerät unter Stress. Sie verliert an Zuspruch, driftet, schifft, leidet. Wen darf es da wundern, dass sich nun Heerscharen von Therapeuten, Helfern, Pfadfindern und Wegweisern aufmachen, die Demokra-

Entpolitisierung kommt es gegenwärtig in fast allen westlichen Gesellschaften zu einer **Repolitisierung des Politischen**. Von ein und denselben Personen, welche die Verwissenschaftlichung der Politik einfordern, wird **dabei häufig auch die Moralisierung der Politik** betrieben. Über eine nicht selten selbstverfertigte Moral wird in alle drei Krisen ein binärer Code der moralischen Beurteilung politischer Handlungsalternativen eingebracht. Dann heißt es: Lüge oder Wahrheit, Moral oder Unmoral, Vernunft oder Verschwörungsphantasie. Mitbürger, die nicht an die Dringlichkeit der menschengemachten Klimakrise glauben, die tödlichen Risiken von Covid-19 verneinen oder die Migrationskrise nicht als humanitäre Aufgabe betrachten, **werden nicht nur mit Recht der Unvernunft geziehen, sondern moralisierend als Klima- und Corona-Leugner oder inhumane Fremdenfeinde bezeichnet**.

Die moralische Neucodierung politischer Konflikte **verwandelt Gegner in Feinde**. Sie teilt die Gesellschaft in Lager. Die Kluft dazwischen ist tief. Brücken werden abgerissen. Es ist schwer, die Ursprünge dieser Kulturalisierung

FAZ 2.12.2020

## Szientismus: Auswirkungen auf das Wissenschaftssystem

### Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie

Herausgegeben von Jürgen Mittelstraß

4

Sonderausgabe

J.B. METZLER

## Szientismus (Definition 3)

„... im weiteren Rahmen einer Wissenschaftskritik kritische Bezeichnung für ein reduktionistisches (s. Reduktionismus) Programm, in dem eine **universelle Erklärungskompetenz der Wissenschaften** vertreten wird (s. Verwissenschaftlichung) und die **Ideale und Begründungsverfahren (s. Begründung) der exakten Wissenschaften**, speziell der (empirischen) Naturwissenschaften, **auf die Theoriebildung in den Geistes- und Sozialwissenschaften übertragen werden sollen**.“



## Konsequenzen für die Wissenschaft

- Ressourcenverbrauch
- Ist die Wissenschaft ein Dienstleister?
- Muss die Wissenschaft mit einer Stimme sprechen?
- Dominanz der Naturwissenschaften?
- Wo bleibt Multidimensionalität?

## Szientismus: Wechselwirkungen zwischen Wissenschafts- und politischem System

Politik: Werteentscheidungen und Machtverteilung  
Wissenschaft: Diskurs und Innovation

## Ein Wissenschaftler und ein Politiker

- Die "unsichtbaren" Botschaften -

### Ein Wissenschaftler kommt zu einer Gruppe von Politikern

- Was ist seine erste Frage? "Wo ist der Beamer?"
- ➔ Botschaft: *ex cathedra*, ich bin der Experte

### Ein Politiker kommt zu einer Gruppe von Politikern

- Was ist seine erste Frage? "Können wir sprechen?"
- ➔ Botschaft: Wir brauchen gemeinsame Ebene

Prof. Dr. M. Schrappe

## „Eine Spannung ohne Ausweg“

In der Pandemie beraten Forscher die Politik. Peter Stroh Schneider, ehemals DFG-Präsident, überein schwieriges Verhältnis und den Wunsch nach Komplexitätsreduktion.

Herr Professor Stroh Schneider, im März haben Epidemiologen und Virologen das Ruder übernommen, es war die Stunde der Wissenschaft. In gewissem Sinne führte die Exekutive nicht parlamentarische Mehrheitsentscheidungen aus, sondern Ansprüche von Wissenschaft. Wie



den Beitrag zur Pandemiebewältigung leisten könnten. In der Tat wird derzeit die Medizin vielfach mit den Wissenschaften überhaupt verwechselt und nach ihrer Expertise gefragt. Das kann man ja auch gut verstehen. Doch neigt ein wissenschaftlicher Reduktionismus dazu, zu übersehen, wie gravierend und weitreichend zugleich die psychologischen, pädagogischen, ökonomischen, verfassungsrechtlichen, soziologischen oder auch ästhetischen Folgen der Pandemie sind. Wenn der direkte medizinische Handlungsdruck sinkt, wird man auch auf das Wissen dieser Fächer zurückgreifen müssen, um mit den Pandemiewirkungen gut umgehen zu können.

Was wäre für Sie eine sinnvolle Form der Politikberatung? Es gibt dafür ja ganz verschiedene Möglichkeiten. Weil wissenschaftliches Wissen stets unter methodischem Vorbehalt steht, spielen allerdings neben diesem Wissen selbst stets auch Autorität, Glaube

„Heute ist vorhersehbarer, welcher Wissenschaftler welche Position vertreten wird.“

„Das öfter abgegebene Bekenntnis „Ich glaube an die Wissenschaft“ ist übrigens paradox.“

## Perspektiven

- Experten müssen nicht „Wahrheit“, sondern Alternativen aufzeigen (Caspar Hirschi 7.3.2021)
- Politische Neujustierung: Kritik an der Expertokratie war vor Jahren noch „links“, heute „rechts“
- Lösung von identitätspolitischen Gruppenperspektiven
- „Gesellschaft mündiger Bürger muss mit Vielfalt wissenschaftlicher Stimmen umgehen.“ (Michael Rüther, FAZ 28.1.2021)
- Warum nicht Klaus Stöhr und Melanie Brinckmann in der Öffentlichkeit streiten lassen? (Alexander Bogner, Welt 16.2.2021)

## Schluß

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

Download pdf-Version unter  
[www.matthias.schrappe.com](http://www.matthias.schrappe.com)

Prof. Dr. M. Schrappe